

Bekanntmachungen der Departemente und Ämter

Vernehmlassungsverfahren

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement

Bundesgesetz über die Rechnungslegung und Revision (RRG) und Verordnung über die Zulassung von Abschlussprüfern (VZA)

Der Expertenentwurf zu einem Bundesgesetz über die Rechnungslegung und Revision (RRG) soll die Bestimmungen des Obligationenrechts über die kaufmännische Buchführung ersetzen und das schweizerische Rechnungslegungsrecht weitgehend den EG-Richtlinien angleichen.

Vernehmlassungsfrist: 30. April 1999

Die Vernehmlassungsunterlagen können bezogen werden bei:
Bundesamt für Justiz, Bundeshaus West, 3003 Bern, Tel. 031 322 41 96
oder Tel. 031 322 41 97, Fax 031 322 44 83

Eidgenössisches Finanzdepartement

Bundesgesetz über die Währung und die Zahlungsmittel (WZG)

Im Anschluss an die Lösung der Goldbindung auf Verfassungsebene werden Anpassungen auf Gesetzesstufe notwendig. Diese Anpassungen sollen mit der Schaffung eines neuen Bundesgesetzes über die Währung und die Zahlungsmittel vorgenommen werden. Das neue Gesetz wird alle publikumsrelevanten Eigenschaften von Währung und staatlichem Geld regeln.

Vernehmlassungsfrist: 22. Januar 1999

Die Vernehmlassungsunterlagen können bezogen werden bei:
Eidg. Finanzverwaltung, Bernerhof, Bundesgasse 3, 3003 Bern, Fax 031 323 08 33

10. November 1998

Bundeskanzlei

Notifikation

(Art. 36 des Bundesgesetzes über das Verwaltungsverfahren; VwVG)

Mittelstädt Mario Michael, geb. 30. Juni 1954, Bundesrepublik Deutschland, zur Zeit unbekanntem Aufenthaltes.

Auf die Eingaben vom 4. und 7. September 1998 (Poststempel) hin hat das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement am 23. Oktober 1998 entschieden:

1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten.
2. Es werden keine Verfahrenskosten auferlegt.

10. November 1998

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement

Deckung gemäss Artikel 74 und 76 des Strassenverkehrsgesetzes
(SVG; SR 741.01; Art. 59 Abs. 4 der Verkehrsversicherungsverordnung,
SR 741.31)

Das Bundesamt für Privatversicherungswesen hat die nachstehende Verfügung,
welche laufende Versicherungsverträge berührt, erlassen:

Verfügung vom 28. Oktober 1998

Die Vorlage des Nationalen Versicherungsbüros Schweiz und des Nationalen
Garantiefonds Schweiz zur Deckung der Schäden nach Artikel 74 und 76 SVG, im
Jahre 1999 nachstehende Beiträge zu erheben, wird genehmigt.

	Nationales Versicherungsbüro (in Franken)	Nationaler Garantiefonds (in Franken)
Motorräder (Art. 59 Abs. 1 Bst. a VVV)	0.70	2.—
leichte Motorfahrzeuge (Art. 59 Abs. 1 Bst. b VVV)	1.40	4.—
schwere Motorfahrzeuge (Art. 59 Abs. 1 Bst. c VVV)	2.80	8.—

Rechtsmittelbelehrung

Die Mitteilung gilt für die Versicherten als Eröffnung der Verfügung. Versicherte,
die nach Artikel 48 des Bundesgesetzes über das Verwaltungsverfahren
(SR 172.021) zur Beschwerde berechtigt sind, können Tarifgenehmigungen durch
Beschwerde an die Eidgenössische Rekurskommission für die Aufsicht über die
Privatversicherung, 3003 Bern, anfechten. Die Beschwerdeschrift ist im Doppel
innert 30 Tagen seit dieser Veröffentlichung einzureichen und hat die Begehren und
deren Begründungen zu enthalten. Während dieser Zeit kann die Tarifverfügung auf
dem Bundesamt für Privatversicherungswesen, Gutenbergstrasse 50, 3003 Bern,
eingesehen werden.

10. November 1998

Bundesamt für Privatversicherungswesen

**Militärisches Baugesuch
betreffend Erweiterung Armeesportstützpunkt Andermatt (ASSA),
Bau einer Biathlon-Sommertrainingsanlage und Anpassung der Winter-
trainingsanlage in Realp**

Anhörung vom 10. November 1998

- Gesuchsteller: Bundesamt für Betriebe des Heeres (BABHE),
Abteilung Ausbildungsinfrastruktur, 3003 Bern
- Gegenstand: Ordentliches militärisches Baubewilligungsverfahren nach
dem Militärgesetz (MG; SR 510.10; AS 1995 4093) und der
Verordnung vom 25. September 1995 über das Bewilligungs-
verfahren für militärische Bauten und Anlagen (MBV; SR
510.51; AS 1995 4784).
- Bauprojektossier: - Übersichts- und Situationspläne
- Technischer Bericht
- Ökologische Begleitbericht
- Projektpläne (Rollslibahn, Schiessanlage, Erschliessung)
- Anhörungsverfahren: Nach Artikel 127 des Militärgesetzes sind die interessierten
Bundesbehörden, die Kantone und Gemeinden sowie die
übrigen Betroffenen anzuhören, bevor die militärische Bau-
bewilligungsbehörde ihren Entscheid fällt.
- Öffentliche Auflage: Die Baugesuchsunterlagen können bei der Gemeindeverwal-
tung Realp, Gemeindehaus, 6491 Realp, vom 10. November
bis 10. Dezember 1998 eingesehen werden.
- Einsprache: Wer im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes Partei ist,
ein schutzwürdiges Interesse hat und durch das Bauvorhaben
berührt ist, kann seine Einsprache schriftlich und begründet
innert 30 Tagen nach der Publikation im Bundesblatt, *bis
spätestens am 10. Dezember 1998*, bei der Gemeindeverwal-
tung Realp, Gemeindehaus, 6491 Realp, zuhanden der militä-
rischen Baubewilligungsbehörde einreichen.
Die eingegangenen Einsprachen und Stellungnahmen werden
über den Kanton an die Bewilligungsbehörde weitergeleitet.
10. November 1998
- Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport (VBS)

Notifikation

(Art. 64 des Bundesgesetzes über das Verwaltungsstrafrecht, VStrR)

Kelly Thomas Luke, geb. 27. Oktober 1933, kanadischer Staatsangehöriger, Ingenieur, wohnhaft gewesen in CA - 88661 Vancouver, Columbie Wey 2501, zurzeit unbekanntes Aufenthalts:

Die Zollkreisdirektion in Schaffhausen verurteilte Sie am 21. September 1998 aufgrund des am 30. Juli 1998 aufgenommenen Schlussprotokolls wegen Zollübertretung und Gefährdung der Mehrwertsteuer in Anwendung der Artikel 74 Ziffer 3 und 87 des Zollgesetzes und der Artikel 77 und 80 der Verordnung über die Mehrwertsteuer zu einer Busse von 1205 Franken, unter Auferlegung einer Spruchgebühr von 120 Franken.

Dieser Strafbescheid wird Ihnen hiermit eröffnet. Gegen den Strafbescheid kann innert 30 Tagen seit der Veröffentlichung der vorliegenden Notifikation bei der Eidgenössischen Oberzolldirektion, 3003 Bern, Einsprache erhoben werden. Die Einsprache ist schriftlich einzureichen und hat einen bestimmten Antrag sowie die zur Begründung dienenden Tatsachen zu enthalten; die Beweismittel sind zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen (Art. 68 VStrR).

Nach unbenütztem Ablauf der Einsprachefrist wird der Strafbescheid rechtskräftig und vollstreckbar (Art. 67 VStrR).

Nach Eintritt der Rechtskraft des Strafbescheides wird der geschuldete Gesamtbetrag von 1325 Franken mit der geleisteten Hinterlage verrechnet.

10. November 1998

Eidgenössische Oberzolldirektion

Gesuche um Erteilung von Arbeitszeitbewilligungen

Verschiebung der Grenzen der Tagesarbeit (Art. 10 ArG)

- Wolf Profilierwerk AG Sennwald, 9466 Sennwald
Pulverbeschichtung
bis 6 M oder F, bis 2 J
19. Oktober 1998 bis 23. Oktober 1999
- ABB Daimler-Benz Transportation (Schweiz) AG, 8050 Zürich
Profitcenter Fahrzeuge (BFH)
40 M
4. Januar 1999 bis 8. Januar 2000 (Erneuerung)
- Ascom Hasler AG, 3000 Bern 14
Elektronikproduktion im Werk Bodenweid
bis 15 M oder F
11. Januar 1999 bis 12. Januar 2002 (Erneuerung/Änderung)
- Ronda AG, 4415 Lausen
Fabrikation
bis 20 M
11. Januar 1999 bis 12. Januar 2002 (Erneuerung)
- Famtech Kunststofftechnologie AG, 4712 Laupersdorf
Werkzeugbau
1 M
11. Januar 1999 bis 6. Januar 2001 (Erneuerung)
- Benteli Hallwag Druck AG, 3084 Wabern
Bogenoffsetdruck, Satz-/Bildherstellung, Spedition
bis 10 M oder F
12. Dezember 1998 bis 30. September 2000 (Änderung)
- Mettler mech. Produkte GmbH, 6438 Ibach
Produktion
bis 10 M
11. Januar 1999 bis 12. Januar 2002 (Erneuerung)

Zweischichtige Tagesarbeit (Art. 23 ArG)

- Barcol-Air AG, 8712 Stäfa
Produktion
bis 60 M
11. Januar 1999 bis 12. Januar 2002 (Erneuerung)
- HTM AG, 2503 Biel
Heissisostatische Presse
4 M
4. Januar 1999 bis 31. Dezember 1999
- Ronda AG, 4415 Lausen
Fabrikation und Mechanik
bis 30 M, bis 10 F
8. Februar 1999 bis 12. Januar 2002 (Erneuerung/Änderung)

- Benteli Hallwag Druck AG, 3084 Wabern
Offsetdruck, Montage, Kopie und Weiterverarbeitung
bis 20 M, bis 10 F, 2 J
12. Oktober 1998 bis 30. September 2000 (Änderung)
Ausnahmebewilligung gestützt auf Art. 28 ArG
- Lükon Paul Lüscher Werke AG, 2575 Täuffelen
Metallbau
4 M
1. Februar 1999 bis 2. Februar 2002 (Erneuerung)
- Eta SA Fabriques d'Ebauches, 2540 Grenchen
Quarz-Departement an der Mühlestrasse
bis 84 M oder F
12. Oktober 1998 bis 13. Oktober 2001 (Änderung)
- Eta SA Fabriques d'Ebauches, 2540 Grenchen
automatische Montage "Swatch" an der Mühlestrasse 14
bis 40 M, bis 160 F
24. Januar 1999 bis 26. Januar 2002 (Änderung/Erneuerung)
Ausnahmebewilligung gestützt auf Art. 28 ArG
- Assi Domän Werner Meyer AG, 4106 Therwil
Verarbeitung von Voll- und Wellpappe
bis 10 M, bis 10 F
11. Januar 1999 bis 12. Januar 2002 (Erneuerung)
- Zürcher Furnierwerk AG, 8105 Regensdorf
Furnier-Produktion
bis 26 M, bis 28 F
11. Januar 1999 bis 12. Januar 2002 (Erneuerung)

Nachtarbeit oder dreischichtige Arbeit (Art. 17 oder 24 ArG)

- Famtech Kunststofftechnologie AG, 4712 Laupersdorf
Produktion
bis 4 M
11. Januar 1999 bis 12. Januar 2002 (Erneuerung)
- Benteli Hallwag Druck AG, 3084 Wabern
Offsetdruck, Montage, Kopie und Weiterverarbeitung
bis 30 M, 1 J
12. Oktober 1998 bis 30. September 2000 (Änderung)
Ausnahmebewilligung gestützt auf Art. 28 ArG
- Assi Domän Verpackungen AG, 4313 Möhlin
Wellkarton-Produktion- und -Verarbeitung
bis 20 M
10. Januar 1999 bis 12. Januar 2002 (Erneuerung)
- Rigips AG, 3706 Leissigen
verschiedene Betriebsteile
6 M
19. Oktober 1998 bis 20. Oktober 2001 (Änderung)
- MDC Max Dätwyler AG Ursenbach, 3368 Bleienbach
Rakelherstellung
6 M
11. Januar 1999 bis 12. Januar 2002 (Erneuerung)

- Eta SA Fabriques d'Ebauches, 2540 Grenchen
Uhrenwerkfabrikation in Grenchen
bis 25 M
24. Januar 1999 bis 26. Januar 2002 (Erneuerung)
- Eta SA Fabriques d'Ebauches, 2540 Grenchen
Quarz-Departement an der Mühlestrasse 14
bis 20 M
24. Januar 1999 bis 26. Januar 2002 (Erneuerung)
- Eta SA Fabriques d'Ebauches, 2540 Grenchen
automatische Montage "Swatch" an der Mühlestrasse 14
bis 40 M
24. Januar 1999 bis 26. Januar 2002 (Erneuerung/Änderung)
Ausnahmebewilligung gestützt auf Art. 28 ArG

Sonntagsarbeit (Art. 19 ArG)

- Rigips AG, 3706 Leissigen
verschiedene Betriebsteile
2 M
19. Oktober 1998 bis 20. Oktober 2001 (Änderung)

(M = Männer, F = Frauen, J = Jugendliche)

Rechtsmittel

Wer durch die Erteilung einer Arbeitszeitbewilligung in seinen Rechten oder Pflichten berührt ist und wer berechtigt ist, dagegen Beschwerde zu führen, kann innert zehn Tagen seit Publikation des Gesuches beim Bundesamt für Wirtschaft und Arbeit, Abteilung Arbeitnehmerschutz und Arbeitsrecht, Gurtengasse 3, 3003 Bern, nach telefonischer Voranmeldung (Tel. 031 322 29 45/29 50) Einsicht in die Gesuchsunterlagen nehmen.

Erteilte Arbeitszeitbewilligungen

Verschiebung der Grenzen der Tagesarbeit

Begründung: Erledigung dringender Aufträge, wirtschaftliche Betriebsweise (Art. 10 Abs. 2 ArG)

- Ed. Jobin AG, 3855 Brienz BE
CNC-Center
bis 4 M
14. September 1998 bis 18. September 1999
- ZW Hydraulik AG, 4444 Rümlingen
CNC-Fertigungszelle
bis 8 M
2. November 1998 bis 3. November 2001 (Änderung)

- Siegfried CMS AG, 4800 Zofingen
Produktion und Konfektionierung
bis 45 M, bis 16 F, bis 5 J
14. September 1998 bis 15. September 2001
(Änderung/Erneuerung)
Ausnahmebewilligung gestützt auf Art. 28 ArG
- Oberflächentechnik Klus AG, 4710 Klus
Galvanik
bis 3 M
14. Dezember 1998 bis 15. Dezember 2001 (Erneuerung)
- Oberflächentechnik Klus AG, 4710 Klus
Galvanik und Metallbearbeitung
2 M
13. Dezember 1998 bis 15. Dezember 2001 (Erneuerung)
- IMI Norgren AG, 8362 Balzerswil
Mechanische Fertigung
bis 3 M
31. August 1998 bis 4. September 1999

Zweischichtige Tagesarbeit

Begründung: Erledigung dringender Aufträge, wirtschaftliche Betriebsweise (Art. 23 Abs. 1 ArG)

- Oberflächentechnik Klus AG, 4710 Klus
Metallbearbeitung
bis 14 M
14. Dezember 1998 bis 15. Dezember 2001 (Erneuerung)
- Rohrbogen AG, 4133 Pratteln
Ablängen, Umformen, Kaltstossen, Kaltbiegen und Glühen
bis 50 M
7. September 1998 bis 15. September 2001 (Änderung)
- Feintool Teile & Komponenten AG, 3250 Lyss
Stanzerie, Weiterverarbeitung, Doppeldiskusschleifen und
Werkzeugunterhalt
bis 30 M oder F
9. November 1998 bis 10. November 2001 (Erneuerung /
Änderung)
- Varioprint AG, 9410 Heiden
Leiterplattenherstellung
bis 60 M oder F
16. November 1998 bis 17. November 2001 (Erneuerung)
- Melcher AG, 8610 Uster
Bestückungsabteilung
4 M, 8 F
7. September 1998 bis 11. September 1999
- Forma-Vitrum AG, 9001 St. Gallen
Fabrikation von Glaspackmitteln
bis 400 M oder F
26. Oktober 1998 bis auf weiteres (Änderung)
Ausnahmebewilligung gestützt auf Art. 28 ArG

- Alcan Rorschach AG, 9400 Rorschach
Stanzerei im Werk Rorschach
bis 12 M oder F
12. Oktober 1998 bis auf weiteres (Änderung)
- Forster Rohner AG, 9006 St. Gallen
Automatenstickerei
bis 160 M oder F
9. November 1998 bis 10. November 2001 (Erneuerung)

Nachtarbeit oder dreischichtige Arbeit

Begründung: technisch oder wirtschaftlich unentbehrliche Betriebsweise (Art. 17 Abs. 2 und Art. 24 Abs. 2 ArG)

- Siegfried CMS AG, 4800 Zofingen
Chemische Fabrikation (Mehrzweck- und Spezialanlagen)
bis 12 M
13. September 1998 bis 15. September 2001 (Erneuerung)
- Oberflächentechnik Klus AG, 4710 Klus
Metallbearbeitung
bis 6 M
14. Dezember 1998 bis 15. Dezember 2001 (Erneuerung)
- Oberflächentechnik Klus AG, 4710 Klus
Galvanik und Metallbearbeitung
bis 2 M
13. Dezember 1998 bis 15. Dezember 2001 (Erneuerung)
- Feintool Teile & Komponenten AG, 3250 Lyss
verschiedene Betriebsteile
bis 8 M
8. November 1998 bis 10. November 2001 (Erneuerung / Änderung)
- Varioprint AG, 9410 Heiden
Leiterplattenherstellung
bis 10 M
15. November 1998 bis 17. November 2001 (Erneuerung)
Ausnahmebewilligung gestützt auf Art. 28 ArG
- Knobel AG Lichttechnische Komponenten, 8755 Ennenda
Montage- und Imprägnierabteilungen
bis 15 M
19. Oktober 1998 bis 21. April 2001 (Erneuerung)
Ausnahmebewilligung gestützt auf Art. 28 ArG
- Forma-Vitrum AG, 9001 St. Gallen
Fabrikation von Glaspackmitteln
bis 40 M
26. Oktober 1998 bis 27. Oktober 2001 (Erneuerung)
- Alcan Rorschach AG, 9400 Rorschach
verschiedene Betriebsteile im Werk Goldach
bis 160 M, 1 F
11. Oktober 1998 bis 13. Oktober 2001 (Erneuerung)

- Nisto AG, 9326 Horn
Kunststoffplomben-, Abzeichen- und Plombenfabrikation
bis 10 M
1. November 1998 bis 3. November 2001 (Änderung /
Erneuerung)
Ausnahmebewilligung gestützt auf Art. 28 ArG
- Forster Rohner AG, 9006 St. Gallen
Sticksaal (Automatenstickerei)
bis 15 M
9. November 1998 bis 10. November 2001 (Erneuerung)
Ausnahmebewilligung gestützt auf Art. 28 ArG

Sonntagsarbeit

Begründung: technisch oder wirtschaftlich unentbehrliche Betriebsweise (Art. 19 Abs. 2 ArG)

- Oberflächentechnik Klus AG, 4710 Klus
Galvanik und Metallbearbeitung
bis 2 M
13. Dezember 1998 bis 15. Dezember 2001 (Erneuerung)

Ununterbrochener Betrieb

Begründung: technisch oder wirtschaftlich unentbehrliche Betriebsweise (Art. 25 Abs. 1 ArG)

- Brugg Telecom AG, 5200 Brugg
Glasfaserkabel-Produktion und metallische Seile
32 M
2. November 1998 bis 6. Januar 2001 (Änderung)
- Wilden Technoplast AG, 6301 Zug
Chip-Kartenproduktion
8 M
31. August 1998 bis 4. September 1999
- Lawson Mardon Neher AG, 8280 Kreuzlingen
verschiedene Betriebsteile
bis 150 M
12. Oktober 1998 bis 14. Oktober 2001 (Erneuerung)
- Calanda Haldengut Brauereien, 7007 Chur
verschiedene Betriebsteile
bis 24 M
11. Oktober 1998 bis 13. Oktober 2001 (Erneuerung)

(M = Männer, F = Frauen, J = Jugendliche)

Rechtsmittel

Gegen diese Verfügung kann nach Massgabe von Artikel 55 ArG und Artikel 44 ff VwVG innert 30 Tagen seit der Publikation bei der Rekurskommission des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes, 3202 Frauenkappelen, Verwaltungsbeschwerde erhoben werden. Die Eingabe ist im Doppel einzureichen und hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift des Beschwerdeführers oder seines Vertreters zu enthalten.

Wer zur Beschwerde berechtigt ist, kann innerhalb der Beschwerdefrist beim Bundesamt für Wirtschaft und Arbeit, Abteilung Arbeitnehmerschutz und Arbeitsrecht, Gurtengasse 3, 3003 Bern, nach telefonischer Voranmeldung (Tel. 031 322 29 45/29 50) Einsicht in die Bewilligungen und deren Begründung nehmen.

10. November 1998

Bundesamt für Wirtschaft
und Arbeit

Arbeitnehmerschutz und
Arbeitsrecht

Zusicherung von Bundesbeiträgen an Bodenverbesserungen und landwirtschaftliche Hochbauten

Verfügungen des Bundesamtes für Landwirtschaft, Abteilung Strukturverbesserungen

- Gemeinde Trogen AR, Weg Bleiche - Tobel - Blatten,
Projekt-Nr. AR1265
- Gemeinde Bühler AR, Weg Ebnet - Rämsern,
Projekt-Nr. AR1469
- Gemeinde Matt GL, Alpegebäude Hint. Winkelhütten/Steinhütliisennten,
Projekt-Nr. GL1041
- Gemeinde Seelisberg UR, Gebäuderationalisierung Oberschwand,
Projekt-Nr. UR1417

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Verfügungen kann nach Massgabe von Artikel 68 der Bodenverbesserungsverordnung vom 14. Juni 1971 (SR 913.1), Artikel 44ff. des Bundesgesetzes über das Verwaltungsverfahren (SR 172.021), Artikel 12 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über den Natur- und Heimatschutz (SR 451) und Artikel 14 des Bundesgesetzes vom 4. Oktober 1985 über Fuss- und Wanderwege (SR 704) innert 30 Tagen seit der Veröffentlichung im Bundesblatt bei der Rekurskommission EVD, 3202 Frauenkappelen, Verwaltungsbeschwerde erhoben werden. Die Eingabe ist im Doppel einzureichen und hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift des Beschwerdeführers oder seines Vertreters zu enthalten.

Wer zur Beschwerde berechtigt ist, kann innerhalb der Beschwerdefrist beim Bundesamt für Landwirtschaft, Abteilung Strukturverbesserungen, Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern, nach telefonischer Voranmeldung (Tel. 031 322 26 55) Einsicht in die Verfügungen und die Projektunterlagen nehmen.

10. November 1998

Bundesamt für Landwirtschaft
Abteilung Strukturverbesserungen

Stilllegungsfonds für Kernanlagen

(Veröffentlichung auf Grund von Art. 20 Abs. 2 der Verordnung vom 5. Dezember 1983 über den Stilllegungsfonds für Kernanlagen; SR 732.013)

Bilanz per

	31. Dezember 1997 Fr.	31. Dezember 1996 Fr.
<i>Aktiven</i>		
Bankkontokorrente	13 889 997	4 428 331
Festgelder und Geldmarkt- anlagen	35 630 008	35 325 766
Wertschriften		
– Inländische Obl. CHF	191 251 325	152 612 588
– Ausländische Obl. CHF	28 246 500	26 302 250
– Ausländische Obl. FW	88 318 710	77 787 098
– Inländische Aktien	132 360 750	95 871 340
– Ausländische Aktien	169 502 684	139 310 632
Marchzinsen	609 679 969 8 571 886	491 883 908 7 955 418
Veranlagte, noch nicht zur Zahlung fällige Kapitalbei- träge	18 986 000	18 986 000
Verrechnungssteuer	1 238 296	1 221 544
Transitorische Aktiven	49 712	155 694
<i>Total Aktiven</i>	<u>688 045 868</u>	<u>559 956 661</u>
<i>Passiven</i>		
Transitorische Passiven	158 773	259 627
Angesammeltes Kapital nach Gewinnverwendung:		
– Nordostschweiz. KW AG (NOK)	277 508 044	227 341 353
– BKW Energie (BKW)	114 511 785	92 784 749
– KKW Gösgen (KKG)	162 544 867	131 537 768
– KKW Leibstadt (KKL)	133 322 399	108 033 164
<i>Total Passiven</i>	<u>688 045 868</u>	<u>559 956 661</u>

Erfolgsrechnung

	1997 Fr.	1996 Fr.
<i>Ertrag</i>		
Zinsen und Dividenden	19 724 056	18 111 435
Nicht realisierte und realisierte Gewinne und Verluste	82 655 596	60 996 836
Beiträge der KW an die Verwaltungskosten	47 928	35 322
<i>Total Ertrag</i>	<i>102 427 580</i>	<i>79 143 593</i>
<i>Aufwand</i>		
Verwaltungsgebühren der Banken	2 668 591	2 205 949
Verwaltungskosten (BEW)	47 928	35 322
<i>Total Aufwand</i>	<i>2 716 519</i>	<i>2 241 271</i>
Gewinn	99 711 061	76 902 322
<i>Total</i>	<i>102 427 580</i>	<i>79 143 593</i>

10. November 1998

Stilllegungsfonds für Kernanlagen

Präsident der Verwaltungskommission: Kiener

Vorsitzender des Anlageausschusses: Hasenfratz

Verfügung

betreffend das Gesuch vom 31. Juli 1992 um Änderung der Betriebsbewilligung für das Kernkraftwerk Leibstadt (Erhöhung der thermischen Nennleistung)

vom 28. Oktober 1998

Der Schweizerische Bundesrat

verfügt:

1. Das Gesuch um Leistungserhöhung der Kernkraftwerk Leibstadt AG wird gutgeheissen.
2. Die dagegen erhobenen Einsprachen werden im Sinne der Erwägungen abgewiesen, soweit darauf eingetreten wird.
3. Für die Bewilligung gelten die folgenden Bedingungen und Auflagen:
 - 3.1 Die thermische Leistung des Reaktors des Kernkraftwerkes Leibstadt darf im stationären Betrieb 3600 MW_{th} nicht überschreiten (HSK-Gutachten, Kap. 9.1).
 - 3.2 Bei der Abgabe radioaktiver Stoffe an die Umwelt müssen die folgenden Grenzwerte eingehalten werden (HSK-Gutachten, Kap. 6.2.2). Sie sind aus den Bestimmungen der Strahlenschutzverordnung (StSV) abgeleitet und basieren auf einem quellenbezogenen Dosisrichtwert (Art. 7 StSV) von 0,2 mSv pro Jahr:
 - a. Abgabe an die Atmosphäre:

Nuklidgruppe	Jahresabgabelimite (Bq/Jahr)	Kurzzeitabgabelimite
Edelgase (bezogen auf CA= 2.10 ⁵ Bq/m ³)	2.10 ¹⁵	4.10 ¹³ Bq/Tag
Jod-131	2.10 ¹⁰	4.10 ⁹ Bq/Woche
Aerosole mit T _{1/2} > 8 Tage (γ, β ohne Jod)	2.10 ¹⁰	2.10 ⁹ Bq/Woche

- b. Abgabe mit dem Abwasser:

Nuklidgruppe	Jahresabgabelimite (Bq/Jahr)	Kurzzeitabgabelimite
Abwässer ohne Tritium (bezogen auf LE=2.10 ² Bq/kg)	4.10 ¹¹	
Tritium	2.10 ¹³	
Maximale Konzentration im Abwasser bei der Abgabe		100.LE (ohne Tritium)

CA: Richtwert für Daueraktivität in der Luft (Bq/m^3) für beruflich strahlenexponierte Personen gemäss StSV (Anhang 3)

LE: Freigrenze für die spezifische Aktivität in Bq/kg gemäss StSV (Anhang 3)

3.3 Um bei Arbeiten in der kontrollierten Zone eine Zunahme der Strahlenbelastung für Beschäftigte zu begrenzen, sollen die bereits ergriffenen Schritte zur Verminderung der Ortsdosisleistungen in der Anlage weitergeführt und Massnahmen getroffen werden, die geeignet sind, die Auswirkungen der Leistungserhöhung auf die Kollektivdosis abzufangen. Für die mittlere Dosisleistung an den Reaktorumwälzleitungen soll nach wie vor der Richtwert von $2 \text{ mSv}/\text{h}$ gelten (HSK-Gutachten, Kap. 6.2.1.5).

3.4 Die Erhöhung der thermischen Nennleistung bis maximal $3600 \text{ MW}_{\text{th}}$ hat in vier Stufen zu erfolgen. Für jede einzelne Leistungsstufe ist eine Freigabe der HSK erforderlich. Die vier Leistungsstufen sind:

LS1: Leistungserhöhung bis $3327 \text{ MW}_{\text{th}}$ (106% der bisherigen Nennleistung)

LS2: Leistungserhöhung bis $3420 \text{ MW}_{\text{th}}$ (109% der bisherigen Nennleistung)

LS3: Leistungserhöhung bis $3515 \text{ MW}_{\text{th}}$ (112% der bisherigen Nennleistung)

LS4: Leistungserhöhung bis $3600 \text{ MW}_{\text{th}}$ (114,7% der bisherigen Nennleistung)

Voraussetzung für die Freigabe einer Leistungsstufe ist ein auch hinsichtlich Brennelementschäden störungsarmer Betrieb während ca. einem Jahr auf dem vorausgehenden Leistungsniveau. Für die Leistungsstufen LS2 bis LS4 müssen mindestens 6 Monate Betrieb auf der maximal freigegebenen Leistung der vorausgehenden Stufe erfolgt sein.

Während einer freigegebenen Leistungsstufe kann die HSK einen zeitlich begrenzten Probetrieb bis zur maximalen Leistung der nächsthöheren Stufe freigeben.

Im Hinblick auf die Freigabe der nächst höheren Leistungsstufe sind die im Betriebsverlauf gewonnenen Erkenntnisse inklusive jener aus dem Bereich Strahlenschutz zu bewerten und zu dokumentieren und rechtzeitig der HSK zur Stellungnahme zu unterbreiten (HSK-Gutachten, Kap. 6.2.1.5 und 9.1).

3.5 Als Voraussetzung für die Freigabe jeder Leistungsstufe sind der HSK folgende Unterlagen rechtzeitig einzureichen:

3.5.1 Die den geänderten Randbedingungen angepassten Technischen Spezifikationen (HSK-Gutachten, Kap. 9.1).

3.5.2 Eine detaillierte Liste mit allen Änderungen an Systemen und Komponenten, eingeschlossen Signalauslöswerte, die notwendig sind, um die beantragte Leistungserhöhung zu erreichen, bzw. der Nachweis, dass die erhöhte Leistung auch ohne Änderung an sicherheitstechnisch wichtigen Systemen und Komponenten erreicht werden kann. Für sicherheitsrelevante Änderungen, wie beispielsweise die Erhöhung des Reaktordrucks und der maximalen Förderleistung der Speisewasserpumpen, sind separate Freigaben notwendig. Die durch solche Änderungen bedingten Konse-

- quenzen auf das Anlageverhalten sowie auf Systeme und Komponenten sind abzuklären und darzulegen. Die für die Freigabe der Änderungen notwendigen Unterlagen sind der HSK frühzeitig einzureichen (Kap. 9.1).
- 3.5.3 Ein Überwachungs- und Inspektionsprogramm (HSK-Gutachten, Kap. 9.1 und 9.3).
- 3.6 Vor der Erteilung der Freigabe für 3420 MW_{th} (LS2) sind folgende Nachrüstungen zur besseren Beherrschung einer ATWS-Transiente (Transiente mit Versagen der Reaktorschnellabschaltung) erforderlich (HSK-Gutachten, Kap. 7.2.2):
- 3.6.1 Einbau der Möglichkeit einer Blockierung des ECCS-ADS (automatische Druckentlastung des Reaktordruckgefässes).
- 3.6.2 Ergänzung der Leittechnik für automatisches Zurückfahren der Speisewasserpumpen auf Minimaldrehzahl («Run-back») bei relevanten ATWS-Sequenzen.
4. Falls nach der Leistungserhöhung negative Folgen auf den Naturhaushalt festgestellt werden sollten, sind Ersatzmassnahmen im Sinne von Artikel 18 Absatz 1^{ter} des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über den Natur- und Heimatschutz (NHG, SR 451) vorzunehmen.
5. Die Verfahrenskosten von 50 000 Franken werden der Gesuchstellerin auferlegt. Sie sind innert 60 Tagen seit der Eröffnung des Entscheides auf das Postcheckkonto PC 30-520-2 einzubezahlen.
6. Das Verfügungsdispositiv wird im Bundesblatt sowie im Amtsblatt des Kantons Aargau veröffentlicht. Der vollständige Entscheid sowie die Stellungnahme des BUWAL vom 5. Juli 1996 werden bei der Gemeindeverwaltung Leibstadt, beim Bezirksamt Zurzach, bei der Staatskanzlei des Kantons Aargau in Aarau und beim Bundesamt für Energie in Bern während 30 Tagen öffentlich aufgelegt.

28. Oktober 1998

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates
Der Bundespräsident: Cotti
Der Bundeskanzler: Couchepin

Die öffentliche Auflage gemäss Ziffer 6 des Verfügungsdispositivs erfolgt vom 10. November bis 9. Dezember 1998.

Verfügung

**betreffend das Gesuch der BKW Energie AG vom 8. Mai 1996
um Aufhebung der Befristung der Betriebsbewilligung
vom 14. Dezember 1992 für das Kernkraftwerk Mühleberg**

vom 28. Oktober 1998

Der Schweizerische Bundesrat

verfügt:

1. Die Betriebsbewilligung vom 14. Dezember 1992 für das KKW Mühleberg wird verlängert bis am 31. Dezember 2012.
2. Die gegen die Erteilung der Bewilligung erhobenen Einsprachen werden im Sinne der Erwägungen abgewiesen, soweit darauf eingetreten wird.
3. Die Verfahrenskosten von 20 000 Franken werden der Gesuchstellerin auferlegt. Sie sind innert 60 Tagen seit der Eröffnung des Entscheides auf das Postcheckkonto PC 30-520-2 einzubezahlen.
4. Das Verfügungsdispositiv ist im Bundesblatt sowie im Amtsblatt des Kantons Bern zu veröffentlichen. Der vollständige Entscheid ist bei der Gemeindeverwaltung Mühleberg, beim Regierungsstatthalteramt Laupen, bei der Staatskanzlei des Kantons Bern und beim Bundesamt für Energie während 30 Tagen öffentlich aufzulegen.

28. Oktober 1998

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Cotti

Der Bundeskanzler: Couchepin

Zuteilung von Nachtflugkontingenten im Nichtlinienverkehr an gewerbsmässige Unternehmen mit Geschäftsreise- flugzeugen, Kalenderjahr 1999, Flughafen Zürich¹

vom 26. Oktober 1998

Gestützt auf Artikel 39 Absatz 1, Absatz 2 Buchstabe b und Absatz 3 der Verordnung vom 23. November 1994² über die Infrastruktur der Luftfahrt und gestützt auf die Vereinbarung zwischen der Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland vom 22. November 1984³ hat das Bundesamt für Zivilluftfahrt die Zuteilung von Nachtflugkontingenten für das Kalenderjahr 1999 an die Unternehmen vorgenommen, die im gewerbsmässigen Nichtlinienverkehr auf dem Flughafen Zürich Geschäftsreiseflugzeuge betreiben.

Rechtsmittel

Wer nach Artikel 48 des Bundesgesetzes über das Verwaltungsverfahren⁴ zur Beschwerde berechtigt ist, kann diese Verfügung durch Beschwerde an das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation, 3003 Bern, anfechten. Die Beschwerdeschrift ist im Doppel innert 30 Tagen seit dieser Veröffentlichung einzureichen und hat die Begehren und deren Begründung zu enthalten.

26. Oktober 1998

Bundesamt für Zivilluftfahrt

Der Stellvertretende Direktor: Adam

¹ Die Liste der zugewiesenen Nachtflugkontingente an Unternehmen des Nichtlinienverkehrs, die auf dem Flughafen Zürich Geschäftsreiseflugzeuge betreiben, ist beim Bundesamt für Zivilluftfahrt, 3003 Bern, oder bei der Flughafendirektion Zürich (FDZ), 8058 Zürich, erhältlich.

² SR 748.131.1

³ AS 1984 1346

⁴ SR 172.021

Zusicherungen von Bundesbeiträgen an Gewässerkorrekturen

Verfügungen des Bundesamtes für Wasserwirtschaft

- Kanton Uri, Gemeinde Andermatt, Reuss, Mündung Unteralpreuss, Verfügung Nr. 156
- Kanton Obwalden, Gemeinden Sachseln, Lungern, Giswil und Sarnen. Sofortmassnahmen Unwetterschäden 1997, 3. Teil, Verfügung Nr. 156
- Kanton Thurgau Gemeinden Neunforn und Uesslingen-Buch. Thurkorrektio km 0,455 bis km 7,180, Verfügung Nr. 249

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Verfügung kann nach Massgabe von Artikel 44ff. des Bundesgesetzes über Verwaltungsverfahren (SR 172.021), Artikel 12 des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz (SR 451) und Artikel 14 des Bundesgesetzes über Fuss- und Wanderwege (SR 704) innert 30 Tagen seit der Veröffentlichung im Bundesblatt beim Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation Verwaltungsbeschwerde erhoben werden. Die Eingabe ist im Doppel einzureichen und hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift des Beschwerdeführers oder seines Vertreters zu enthalten.

Wer zur Beschwerde berechtigt ist, kann innerhalb der Beschwerdefrist beim Bundesamt für Wasserwirtschaft, Ländtstrasse 20, Postfach, 2501 Biel, nach telefonischer Voranmeldung (Tel. 032 328 87 73) Einsicht in die Verfügungen und die Projektunterlagen nehmen.

10. November 1998

Bundesamt für Wasserwirtschaft

Zusicherung von Bundesbeiträgen an forstliche Projekte

Verfügung der Eidgenössischen Forstdirektion

- Gemeinde Ennetbürgen NW, Waldbau bei besonderer Schutzfunktion Buochli, Projekt-Nr. 411.3-NW-0004/0001
- Gemeinde Sachseln OW, Schutzbauten und -anlagen Rufenverbau Sachseln, Projekt-Nr. 431.1-OW-0000/0009
- Gemeinde Zeneggen VS, Waldbau Zeneggen / Phase 1, Projekt-Nr. 411.1-VS-0013/0001
- Gemeinde Mund VS, Waldbau bei besonderer Schutzfunktion WB C Mund Phase 1, Projekt-Nr. 411.3-VS-1010/0001
- Gemeinde Oberwald VS, Verbesserung der Bewirtschaftungsbedingungen Werkhof Obergoms Phase 2, Projekt-Nr. 421.2-VS-2045/0002
- Gemeinde Ausserberg, Baltschieder VS, Schutzbauten und -anlagen Massoller, Projekt-Nr. 431.1-VS-3114/0001

Integralprojekte:

- Gemeinde Brig-Glis VS, Integralprojekt Nanztal / Phase 1, Projekt-Nr. 401 -VS-9036/0001, mit folgenden Komponenten

Befristete minimale Pflege
Waldbau bei besonderer Schutzfunktion

Rechtsmittel

Gegen diese Verfügung kann Innert 30 Tagen seit Veröffentlichung im Bundesblatt beim Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation, 3003 Bern, Beschwerde erhoben werden (Art. 46 Abs. 1 und 3 WaG; Art. 14 FWG). Die Eingabe ist im Doppel einzureichen und hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift des Beschwerdeführers oder seines Vertreters zuenthalten.

Wer zur Beschwerde berechtigt ist, kann innerhalb der Beschwerdefrist bei der Eidgenössischen Forstdirektion, Papiermühlestrasse 172, 3003 Bern, nach telefonischer Voranmeldung (Tel. 031 / 324 78 53 / 324 77 78) Einsicht in die Verfügung und die Projektunterlagen nehmen.

10. November 1998

Eidgenössische Forstdirektion

Bekanntmachungen der Departemente und Ämter

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1998
Année	
Anno	
Band	5
Volume	
Volume	
Heft	44
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	10.11.1998
Date	
Data	
Seite	5052-5073
Page	
Pagina	
Ref. No	10 054 824

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.